

Erledigt Ist Hackintosh stabil?

Beitrag von „DataV“ vom 18. Mai 2016, 13:38

Ich muss ja sagen, an sich stimmt hier vieles.

OSX ist Patcharm, Windows nicht.

OSX basiert aber auch auf Unix, nicht wie Windows, wodurch die Betriebssysteme streng genommen nicht zu vergleichen sind...

Fakt ist, wer jetzt windows 7 oder höher per CD installiert ist selbst schuld, USB stick ran und du bist mit der installation in 10 Minuten durch. (ähnlich wie OSX)

Treiber sucht man sich eigentlich vor der installation zusammen, sind bis auf Sound auch nur Minuten bzw. Sekunden pro Treiber.

Updates brauchen wir nicht drüber reden. Finde Microsoft sollte da endlich mal gelegentlich ISOs bereitstellen, die zum Zeitpunkt aktuell sind und nicht pro Servicepack eine ISO... Bei Windows 7 kann man sich da totpatchen.

Ich habe mittlerweile auf allen geräten auch Windows 10 installiert. Datensammeln kann man ja mit ein paar handgriffen abschalten. Nur die updates sind nervig. Ich habe mein Laptop (Arbeit) seit gut 1 Woche nur in den Sleep versetzt. Jeden morgen werde ich mit "Es müssen Updates geplant werden" belästigt.

OSX ist und bleibt ein Benutzerfreundliches Betriebssystem, welches bei mir immer einen Platz haben wird (Außer Apple wäre so blöd und macht auch einen Monats Patchday)

Was mich am meisten an Updates unter Windows stört:

Die Kisten müssen für den kleinsten Scheiß (Office-Updates) komplett neu starten und Brauchen dann 10 minuten um den mist anzupassen 🤔

OSX ist ja meistens nur installieren, neustarten und läuft. Programme sind auch vom OS gelöst.

Aber zum eigentlichen Thema:

Alle Hackintoshs, die ich bisher hatte, liefen nachdem ich sie einmal korrekt installiert hatte und nicht mit Kexten rumgespielt habe. Zuletzt sogar mein Laptop mit Nvidia Optimus.